

Made in NÖ

# Erfolg und Qualität in Stein gemeißelt

Die Steinmetze der Firma Opferkuh aus Mannersdorf am Leithagebirge verhelfen seit 1951 Denkmälern zu neuem Glanz.

VON MONIKA PAYREDER

Man schrieb das Jahr 1951. Friedrich Opferkuh aus Mannersdorf im Bezirk Bruck/Leitha besaß gerade einmal ein Fahrrad und etwas Werkzeug. Was den jungen Steinmetz – er lernte das Handwerk im Mannersdorfer Steinbruch – aber nicht daran hinderte, durch die Region zu radeln und sich so seine ersten Gro-

schen zu verdienen. Kreative Ideen verhalfen dem Einmann-Betrieb bald zu größeren Aufträgen. Im Jahr 2007 sind aus einem klapprigen Fahrrad mehrere Fahrzeuge geworden, der Betrieb – den mittlerweile Sohn Friedrich übernommen hat – beschäftigt im Schnitt 15 Mitarbeiter aus der Region und bildet auch regelmäßig Lehrlinge aus.

Einen Namen gemacht hat sich die Firma nicht nur mit traditionellen Steinmetzarbeiten, sondern vor allem mit der Restaurierung von wertvollen Kulturgütern und Denkmälern in ganz Österreich. Derzeit sind die Mitarbeiter dabei, die Glo-

**„Der heurige milde Winter war für unsere Außenarbeiten ideal.“**

**Konrad J. Wiener** Techniker der Firma Opferkuh

riette im Schloss Schönbrunn in Schuss zu bringen bzw. zu halten. „Offene Fugen müssen geschlossen werden, damit kein Wasser eindringen kann“, erklärt Cheftechniker Konrad Wiener. „Der Zustand wird jedes Jahr kontrolliert und wenn nötig repariert.“

Und bei einem derartigen Schloss gebe es eigentlich immer etwas zu tun: Die Freitreppe Süd hat manschon

vor einigen Jahren komplett abgebaut und restauriert, auch im Empfangsbereich des Schlosses und in den Kronprinzen-Appartements hat die Firma Opferkuh bereits (kleinere) Arbeiten durchgeführt – das Material bezieht Friedrich



Neptunbrunnen in Schloss Hof wurde komplett neu aufgebaut

Opferkuh vorwiegend aus Mannersdorf und St. Margarethen im Burgenland.

In NÖ zeichneten die Mannersdorfer zuletzt für die aufwendigen Steinmetzarbeiten in Schloss Hof verantwortlich: Der bis auf das Funda-

ment zugeschüttete Neptunbrunnen wurde detailgetreu nach alten Vorlagen rekonstruiert, der Najadenbrunnen restauriert. Davorging die Renovierung der Türme der Stiftskirche Klosterneuburg ebenso auf das Konto der Fir-



Sanierung der Gloriette-Stiegen

ma wie die Restaurierung der Stiftskirche Heiligenkreuz. Letztere beschäftigte die Arbeiter insgesamt fast 30 Jahre lang.

 INTERNET  
www.opferkuh.at

OPFERKUH

MONIKA PAYREDER